

Klimaschutzplan der Schule Grundschule Redder 2020

Viele Tier- und Pflanzenarten sind von den Wetterextremen der letzten Jahre existenziell betroffen und die Verbreitungsgebiete vieler Arten haben sich bereits verschoben. Mit dem Projekt „Klimaschutz an Schulen“ wollen wir die Schüler unserer Schule frühzeitig für das Thema „Umweltbedingungen“ und damit „Klima“ sensibilisieren und gemeinsam aktiv werden. Gemeinsam wollen wir:

- An der Schule Energie einsparen
- Unser Alltagsverhalten überdenken
- Ideen entwickeln, wie wir unsere Welt klimafreundlich gestalten können.

Auf diese Weise, hoffen wir, wird der Klimawandel keine unvermeidliche Katastrophe für die Kinder, wie die Schlagzeilen über den Klimawandel ihnen oft vermitteln, sondern ein Handlungsfeld ihrer eigenen Zukunft.

Unser Ziel ist und bleibt es, bei den Kindern die Voraussetzungen zu schaffen, die Zusammenhänge die zum Klimawandel führen und seine möglichen Folgen, verstehen zu können. Dazu wollen wir die Kinder in der genauen Beobachtung ihrer Umgebung schulen, sie dazu anleiten Veränderungen der belebten und unbelebten Umwelt bewusst wahrzunehmen. Wir wollen, dass die Kinder erfahren, dass auch sie Maßnahmen entwickeln und ergreifen können, um die Folgen des Klimawandels zu mindern, oder sich mit flexiblen Methoden an ihn anzupassen.

Wir wollen den Kindern Wege aufzeigen und Mut geben, Verantwortung für die Gestaltung Ihrer Umwelt zu übernehmen.

Aktuelle Entwicklungen des Klimaschutzplanes seit 2018

In der Projektgruppe Klimaschutz der Schule sind derzeit drei Lehrerinnen, darunter die stellvertretende Schulleiterin Frau Hagner, die Ganztagsbeauftragte Frau Schmuck und die Klimaschutzbeauftragte der Schule Frau Haase sowie Herr Lichter, ein Mitglied des Elternrates. Die Klima AG trifft sich alle 6 Monate (bei Bedarf häufiger), um die Umsetzung der Maßnahmen weiter zu begleiten. Die Elternschaft wird über unsere Homepage, die Klima AG, Mitglieder des Elternrates sowie die Projekte und Unterrichtsfelder der Kinder regelmäßig über das Projekt informiert und zur aktiven Mitarbeit aufgefordert.

Leider verfügen wir als Schule nicht über die finanzielle Gestaltungsfreiheit, die nötig wäre, um massiv CO₂ einzusparen. Gerne würden wir Aufladestationen für Elektromobile anbieten, unsere Schule mit Isolierfenstern versehen, einen Windrotor aufstellen, die Wärmedämmung optimieren oder auch nur eine moderne Heizungsanlage kaufen. Da uns dies alles nicht möglich war, setzten wir unsere Schwerpunkte in die Entwicklung der pädagogischen Arbeit und in die Verhaltensänderungen der Schüler.

Pädagogische Entwicklungen

Die Verleihung des Siegels: „Klimaschule“ hat an unserer Schule in diesen Bereichen sehr viel in Bewegung gebracht und beeinflusst mittlerweile unsere tägliche Unterrichtsarbeit. Der Klimaschutz ist so stets in den Köpfen des Kollegiums und der Schüler präsent. Diese Präsenz entsteht durch viele kleine Bausteine:

Das Kollegium hat das **Curriculum** der Schule Redder weiter überarbeitet und sämtliche der vorgesehenen klimarelevanten Unterrichtsvorhaben etabliert. In den Fächern Sachunterricht und Deutsch wurde für jedes der Unterrichtsvorhaben eine Kernaufgabe entwickelt und das notwendige Material dazu angeschafft. Im Fach Mathematik ist dies zum Teil ebenfalls schon geschehen.

Die Arbeit der **Klimadetektive** wurde wie geplant weitergeführt und die Kinder gehen jedes Jahr mehrfach durch die Klassen, um Präsentationen zu machen, um Messungen vorzunehmen, um Informationen weiterzugeben. Die Klimadetektive werden alle mit Hilfe der Klimaforscherkiste des LI ausgebildet. Zusätzlich haben die Klimadetektive bislang in jedem Halbjahr einen anderen Arbeitsschwerpunkt (Mülltrennung, Recycling, Strom sparen, richtiges Heizen, klimafreundliche Ernährung, alternative Energien). Diese Schwerpunkte sollen sich auch weiter alle vier Jahre wiederholen. Alljährlich werden die Klassen prämiert, die sich als besonders gute Stromsparer, Stoßlüfter und Mülltrenner hervorgetan haben und erhalten Gutscheine für Klassenausflüge. Die Zeit für die Ausbildungsstunden der Klima-Detektive ist seit 2019 vom bestehenden Forder-Förderband abgekoppelt worden.

Die Schule veranstaltet anlässlich der Aktion: **Zu Fuß zur Schule** alljährlich drei Aktionswochen. Im Herbst 2015 wurden erstmals 5 „Laufbusstationen“ im Stadtteil eingerichtet und alljährlich wird mit einem Sternenmarsch an sie erinnert. Seit Herbst 2018 gibt es an den Treffpunkten Boden-Tatoos mit dem Schul-Logo. Die 4. Klassen führen alljährlich Umfragen am Saseler Markt zum Thema „Mobilität“ durch und präsentieren ihre Ergebnisse auf der Abschlussveranstaltung der Schulgemeinschaft. Die 3. Klassen führen in dieser Zeit ein Fahrradprojekt durch und der Jahrgang 2 führt ein Schulwegtagebuch, unser Jahrgang 1 erstellt erste Pläne des eigenen Schulweges. Das von einer Musik-Kollegin geschriebene Lied: „Mami lass das Auto stehen“ wird alljährlich bei der Auftakt- und Abschluss- Veranstaltung von der Schulgemeinschaft gesungen.

Eltern der Schule organisieren an Verkehrsaktionstagen für alle Klasse Aktionen rund um das Thema „zu Fuß zur Schule kommen“ und kooperieren dabei mit der örtlichen freiwilligen Feuerwehr und dem Verkehrspolizisten.

Es fand jeweils im Frühsommer ein **Projekttag** zum Klimaschutz statt, einmal mit dem Schwerpunkt: „Artenvielfalt“ und einmal mit dem Schwerpunkt „Müllvermeidung“.

Die Klimaschutzbeauftragte koordiniert die **Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartnern Gut Karlshöhe und Volksdorfer Forst.**

Gemeinsam wurden bereits fünf klimarelevante Themenfelder des Curriculums entwickelt und evaluiert. Die Schüler aller Jahrgänge bearbeiteten am Gut Karlshöhe und in der Schule zu jeweils einem Themenfeld verschiedene Aufgaben. Die Themenfelder lauten: „Feuer als Energielieferant im Wandel der Zeit“, „Wetter und Wetterextreme“, „Anpassungen an die kalte Jahreszeit“, „Vom Wald zum Baum“ und „Regenerative Energiegewinnung“. Besonders wichtig ist uns die praktische Arbeit in der Kinderforscherwerkstatt, die Nutzung der Jahreszeitausstellung durch Schülergruppen und die Möglichkeit vor Ort vom Baum zum Feuer und zur Wärmespeicherung (hier in Form von erhitzten Steinen) zu kommen.

Die **Baumpflanzungen** im Volksdorfer Forst haben sechs Mal in Folge stattgefunden. Leider hatten die Mitarbeiter des Forstes seit dem Jahr 2017 keine personellen Ressourcen frei, um mit den Kindern Bäume zu pflanzen. Die Schulgemeinschaft diskutiert derzeit wie sinnvoll es für die

Grundschulkindern ist stattdessen an „Plant für the planet“ teilzunehmen. In den Jahren 2011 bis 2016 haben die jeweils 2. Klassen unter Anleitung des Försters insgesamt schon 3600 Bäume gepflanzt. Diese Pflanzungen sind eingebettet in das Unterrichtsvorhaben „vom Wald zum Baum“. Im Rahmen dieses Vorhabens haben die Klassen die Möglichkeit zuvor eine Woche in der Freiluftschule Wohldorf zu verbringen oder/und Unterrichtsbesuche im nahegelegenen Hainisch-Ilанд zu machen. Später im folgenden Schuljahr erfahren die Schüler im Rahmen des Unterrichtsvorhabens „Feuer als Energielieferant im Wandel der Zeit“ von der Problematik der Feuerholznutzung und Waldrodung. Auch diese Kooperationen sollen fortgesetzt werden.

Die Schule nimmt jedes Jahr an der Aktion **Hamburg räumt auf** teil und wiederholt in diesem Zusammenhang die Mülltrennung und Wiederverwertung mit den Schülern. Dabei achten die SuS bereits beim Müll sammeln auf die richtige Trennung der Funde. Geplant ist mit einigen Klassen im nächsten Jahr einige Sportstunden für Plogging zu nutzen.

So zieht sich die Sensibilisierung der Schüler für den Klimaschutz wie ein roter Faden durch alle Schuljahre und durch das ganze Schuljahr. In Kooperation mit dem LI und dem Gut Karlshöhe feilen wir weiter an den bereits gestarteten Vorhaben, um diese für die Kinder noch interessanter und verständlicher zu gestalten.

Um zu verhindern, dass die Außentüren zu häufig offengelassen werden, sind an allen Türen Fotos zur Erläuterung des richtigen „Gängig-Machens“ der Türen aufgehängt worden.

Technische Maßnahmen

Seit dem Jahr 2011 ist unsere Schule extrem gewachsen, von zwei Parallelklassen im Jahre 2009 auf 5 Parallelklassen im Jahre 2011. Zusätzlich werden die Räume seit dem Jahr 2011 nachmittags durch den **Hamburger Schulverein** genutzt, um unseren Schülern eine **Ganztagsbetreuung** anzubieten. 307 unserer derzeit 428 SchülerInnen besuchen die Ganztagsbetreuung in den Räumlichkeiten der Schule Redder. Aus diesem

Grund haben wir das Bezugsjahr unserer Klimaschutzbilanz auf 2011 geändert. Die Ganztagskoordinatorin der Schule (Frau Schmuck) aktualisiert alljährlich die Belegungspläne der Schule, um die sparsame Steuerung der Anlage zu ermöglichen.

Inzwischen wird zweimal wöchentlich ein vegetarisches Mittagessen von unserem Caterer für die Kinder der Ganztagsbetreuung angeboten. Der Caterer C-Campus wirbt damit wo immer dies möglich ist regionale Produkte zu verwenden und hat eine bio-Zertifizierung für seine Lebensmittel

Zusätzlich wird die Aula an den Abenden und Wochenenden von Dance und More genutzt, die Sporthallen werden an den Abenden und Wochenenden von verschiedenen **Sportvereinen** des Stadtteils genutzt.

Die Räume im Verwaltungsgebäude werden von der **Jugendmusikschule** montags bis freitags von 14-20:00 genutzt.

Als technische Maßnahmen zur Energieeinsparung wurden in allen Fluren und Toiletten **Bewegungsmelder** für die Beleuchtungsanlagen installiert. Die Beleuchtung auf dem Schulhof wurde durch energiesparende LED Beleuchtung ausgetauscht. Dies hat tatsächlich im Bereich Strom zu einer Einsparung von Energie geführt.

SchulbauHamburg hatte unserer Schule im Rahmen des Energiewendeprojektes in den Jahren 2016/2017 einen **Energiegutachter und -berater** an die Seite gegeben. Seine Aufgabe war es bezüglich der Heizungsanlage eine Bestandsaufnahme der Schule vorzunehmen. Es wurde die Anzahl der auszutauschenden Heizkörperventile erfasst und es fand ein **hydraulischer Abgleich der Heizungsanlage** statt. Die Heizungspumpen wurden auf optimale Leistung hin überprüft. Weiter hat sich gezeigt, dass der Hausmeister Unterstützung bei der richtigen Steuerung der Heizungsanlage braucht. Der Energieberater hat **Bedienungsprotokolle zur Steuerung und Anpassung der Heizungsanlage** erstellt und den Hausmeister eingewiesen. Zur Unterstützung des richtigen Lüftungsverhaltens wurden 2017 in allen Räumen CO2 Messgeräte aufgestellt. Leider hat Schulbau-Hamburg die selbst steuerbaren Ventilköpfe der Heizungen in 2020 ohne Absprache mit der Klimaschutzbeauftragten gegen feststehende Ventilköpfe ausgetauscht. Das Zurückdrehen der Heizung beim Stoßlüften ist nun nicht mehr möglich.

Im Oktober 2017 stellte sich heraus, dass der Mischer der Heizungsanlage defekt war und trotz gegenteiliger Anzeige im Steuerungssystem permanent den Heißwassertank aufgeheizt hat.

Im März 2018 hat Schulbau Hamburg in verschiedenen Räumen der Schule Dantenlogger zur Überprüfung der Steuerung der Heizungsanlage ausgelegt und sind zum Ergebnis gekommen, dass die Heizungsanlage nun richtig gesteuert ist.

Im Juli/August 2018 wurden defekte Fenster im H-Gebäude der Schule von Schulbau Hamburg saniert. In 2019 wurden weitere Fenster repariert, so dass es nur noch vereinzelt unabsichtlich offenstehende Fenster oder defekte Dichtungen gibt.

Im Mai 2019 stellten die stellvertretende Schulleitung und die Klimabeauftragte der Schule fest, dass die Heizung trotz warmer Temperaturen weiterlief. Der Hausmeister stellte diese daraufhin bis zum Beginn der Heizperiode im Oktober komplett aus. Die Berechnung der Heizungsverbräuche zeigte, dass dies eine angemessene Maßnahme war.

Bei **Modernisierungsmaßnahmen an der alten Turnhalle** im Jahr 2015 wurden von SSB Fehler bei der Belüftungsplanung und dem Bau der Belüftungsanlage gemacht, was zur mehrmaligen Schimmelbildung in den Kalenderjahren 2015 und 2016 und 2017 führte. Die Turnhalle musste daraufhin mehrfach eine Spezialreinigung mit Hochdruckreinigung und Beheizung + Lüftung erfahren. Damit erklären wir uns die in der 50/50 Abrechnung gestiegenen Verbräuche für Wasser und Strom für das Abrechnungsjahr 2017.

Die Installation einer Photovoltaikanlage wurde bisher von unserem Vermieter, Schulbau Hamburg abgelehnt, obwohl der Elternrat der Schule die Organisation und Finanzierung der Installation übernehmen wollte.

Nächste Planungsschritte

Pädagogische Ziele

Ein neues Ziel des Klimaschutzplanes war es und ist es noch immer die **Verflechtung** der Klimaschutzthemen mit unserem Kooperationspartner „Hamburger Schulverein“ voranzubringen. Da die Klimaschutzbeauftragte der Schule nur 0,5 WAZ Entlastungszeit für ihren Auftrag bekommt, war und ist es bislang zeitlich schwierig dies umzusetzen.

Ab September 2020 bietet die Klimaschulbeauftragte am Nachmittag einen Kurs an, mit dem Ziel einige SuS das physikalische Verhalten der Elemente experimentell erfahren zu lassen. Dies soll Interesse und Wissen über die Eigenschaften und Wechselwirkungen von Luft, Wasser, Feuer und Erde in der Atmosphäre vermitteln.

Die ANU Mitarbeiterin und Umweltpädagogin Jutta Tschierske bietet im Rahmen des Ganztages ab Oktober 2020 eine „Draußen-AG“ an. Ziel ist es mit den Kindern entsprechend der Jahreszeiten Beobachtungen von Fauna und Flora in der Schulumgebung zu machen und in den jahreszeitlichen Kontext zu stellen. Die entstehenden Kosten werden zum Teil aus den eingeworbenen Klima-Maßnahmen Geldern vom LI, aus 50/50 Geldern und vom Ganztagsträger (Hamburger Schulverein) bezahlt.

Die Kooperation mit dem Volksdorfer Forst wird zunehmend schwieriger. Das Personal der Forst ist mit zu vielen Aufgaben gebunden und kann nicht Schulklassen beim Pflanzen der Bäume betreuen. Zeitweise schien es auch zu gefährlich Kinder in den von Trockenheit und Stürmen geschwächten Wald zu lassen. Daher diskutieren wir ersatzweise mit dem 2. Jahrgang an Plant for the Planet teilzunehmen.

Im Rahmen der Klima- und Umweltschultage wollen wir zunehmend Experten von S.O.F. hinzuziehen, um den Kindern alternative Handlungsstrategien aufzuzeigen.

Nach Überwindung der Corona-Pandemie und der Aussetzung der Hygienepläne möchte die Klima-AG an der Schule einen Kiosk zum Verkauf von recycelten Schulmaterialien etablieren. Die Idee ist, dass dieser vom jeweiligen 4. Jahrgang in einigen Pausen angeboten wird.

Die Klima-AG möchte ferner aus LI-Geldern und 50/50 Geldern Medien für die schuleigene Leihbücherei „Tonis“ anschaffen, die über das Thema Klimaschutz informieren.

Die Projektstage zum Klima- und Umweltschutz sollen künftig Teil einer Projektwoche mit dem Titel: „Blick über den Tellerrand“ werden. Ziel ist es mehrere Projekte der Schule miteinander zu vernetzen und so noch mehr den Gedanken der Nachhaltigkeit in das Bewusstsein der Schulgemeinschaft zu rücken.

Technische Ziele

Ein Vorhaben ist es weiter, die **Nachmittagsbetreuung** in den Ferienzeiten auf möglichst wenige Gebäude zu beschränken, um möglicherweise einige Gebäudestränge nicht beheizen zu müssen. Dieses Ziel ist im Zuge der Corona-Pandemie in die Ferne gerückt.

Eine weitere Optimierung der Heizungsanlage erscheint uns notwendig, bedarf aber der Investitionen und/oder Genehmigung durch Schulbau Hamburg. Die 50/50 Abrechnung unserer Schule zeigt alljährlich dass in diesem Bereich das größte CO₂ Einsparungspotenzial liegt. Eine große Herausforderung bezüglich des Stoßlüftens im Winterhalbjahr liegt in den nicht mehr manuell steuerbaren Ventilköpfen.

Wünschenswert ist, dass eine manuelle Steuerung der Ventilköpfe an den Heizungen wieder überall möglich gemacht wird. Im Rahmen des Hygieneplanes der Schule sind wir verpflichtet für ständigen Luftaustausch in den Räumen zu sorgen.

In den von der Irene Sendler Schule geräumten Gebäudeteilen und auf dem Schulgelände besteht noch Einsparungspotenzial im Bereich Stromverbrauch, da dort noch nicht alle Beleuchtungsanlagen ausgetauscht wurden.